



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Duodecimo Calendas Octobris. Der XX. Tag im Herbstmonath.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

bisweilen ein Engel mit einem brennenden Licht / vor Ihr hergehend gesehen worden / da Sie auß der Metten wiederkehrend / eines Lichts benöthiget. Und also von Verdiensten und Wunderwerken herrlich / hat ihre reinste Seel zu dem Himmel gesand / in dem Ordens Menologio, auff diesen Tag angeschrieben.

## DUODECIMO CALENDAS OCTOBRIS.

Der XX. Tag im Herbstmonath.

**Z**u Lofanna bey den Saphoyer / der selige Bischoff Amedeus, welcher von edlen Eltern / in der Burg Gofia, nahe bey Wien / in Delphinat, gebohrn / und von Jugend auff der Gottesforcht ergeben / alles das von Jugend war / und erkennete / nahm der selbe an. Gottsförchtig aber auffgezogen / ist mit dem Vatter Amadæo, in dem Closter Bona-Vall, wohin der Vatter sich begeben hatte / etwa lang daselbst beharret / darnach aber / die freye Kunst zuerlernen / übergeben / und nach Hoff des Königs Henrichs / gefand / hat nicht lang daselbst verbleiben können; dan seiner zu Bonavall, empfangener erster Auffziehung eingedenck / hat den Hoff verlassen / in das Closter nach Aliaacumbam gehend entwichen: allwo Er nach angelegten Ordens Kleid / und verachten Anreizungen der Welt / in kurzem zugenommen. Weiters zum Abbt dieses Orths / nach verdiensten / erwehlt / hat durch die wunders wehrte Jugend und Heiligkeit / Ihme zu noch höhern Würdigkeiten den Weg gemacht. Daher zum Lausanenser Bisstumb / durch gemeine Wahlstimm der Geislichkeit / auffgenommen / hat so fleißig / ob deme ihm anbefohlenen Schaffstall gewacht / daß er dem Volck wehrt / Eugenio dem dritten Römischen Pabst befand / den weltlichen Fürsten / Conrad dem andern / und Friedrichen den Ersten / Königen geheim / und Gott sehr lieb gewesen. Er ist auch gegen die Jungfrau und Mutter Gottes / andächtig gewesen / zu dessen Ehren hat er einige Werckel / voller mancherley Lobß der selben Jungfrauen / zuschreiben angeben / und geschrieben; dieweil aber Amedæus auff den / der heiligen Jungfrauen Agnes geheiligten Tag / gebohrn / und gleichen Tag in den freyen Künsten zuunderweisen übergeben / die Closterliche Profession in dem Orden gethan / und zu der Abbtlichen Würdigkeit befördert worden; hat Er durch das Lausanenser Bisstumb befohlen / dieselbe Jungfrau mit doppeltem Ampt zuverehren. Endlich aber / als Er zwölf Jahr lang / seiner Kirchen heiliglich und gottsförchtig vorgestanden / ist Er glücklich diesen gegenwärtigen Tag / zum Herren gefahren / nach dem Todt / in die Heiligen Zahl / wo nicht des Römischen Hoffß / und der allgemeinen Kirche gebrauch nach / zum wenigsten mit Zuruffen und Einwilligung der Vöcker eingeschrieben.

Miræus  
in Augustu-  
ario ad  
molanū:  
ad annum  
1148.  
Barnabas  
deMontal-  
bo chron.  
tom. 1. lib.  
2. & alij

Zu Niederland / der selige Joannes Eustachius, welcher auß einem Mönch des Ordens / der Thal-Schüler / wegen strengerer observanz / ein Cistercienser worden /

Miræus in  
Chronic.  
Cist. Ord

Rf 3

worden/



Arnoldus  
de Raiffe  
in Auctu-  
ario ad  
scolanum

worden/ wenig nach dem Prob-jahr ist Er erster Abbt zu Iardineto, nach außgetriebenen Closterfrauen wegen freyeren Lebens/ ernennet worden. Welches Closter dan Er in beyden Ständen erneuert hat/ von Inbrünstigkeit des Gemüths und abbruch des Leibs berühmt: ist umb das Jahr Tausent vier hundert ein und vierzig gestorben/ und auff diesen Tag in dem Menologio angezeichnet.

---

UNDECIMO CALENDAS OCTOBRIS

Der XXI. Tag im Herbstmonath.

**Z**um Tröster in Picardia, des Ordens Jungfrauen Closter/ das Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Matthei, dessen Arm sorgfältig/ wie man sagt/ soll auffbehalten werden.

Zu Fontener, Eduenser Bistums/ einem Closter in Burgund/ Claravaller Stammes/ die Einweyhung der Hauptkirchen desselben Orths/ von Eugenio dem dritten/ Römischen Pabst/ vnd zuvor Claravaller Münch/ in Gegenwart des gangen Römischen Hoffes/ als derselbe Römische Pabst in Franckreich/ auß Zwang der Ketzern und zweyspaltigen Arnaldisten/ sich auffhielt/ verrichtet.

In Bituria einer Landschaft Franckreichs / die Einweyhung der seeligen Maria, von Oliveto.

---

DECIMO CALENDAS OCTOBRIS.

Der XXII. Tag im Herbstmonath.

Mönu-  
menta do-  
mus,  
Bellarmi-  
nus de  
Scripto-  
sibus Ec-  
clesiasticis  
& alij.

**Z**u Morimundo in Franckreich/ die Beysetzung des seeligen Othonis, welcher von edlen Geschlecht und Stamm der Käyser geborn / alsnemlich Käysers Henrichs des vierten Enckel / Henrichs des fünfften Schwester Sohn/ und Königs Conrads/ leiblicher Bruder / des heiligen Leopolds Marggraffen in Osterreich/ und der Fürstin Agnesen Sohn/ ist von Tugend und Heiligkeit noch edler gewesen. Dan nach Paris in Franckreich gesandt/ daß Er allda den freyen Künsten/ so wohl Philosophisch/ als Theologischen oblege; als Er von hinnen mit den Befehden in das Vaterland wiederkehrte/ und durch das Morimundenser Closter reyste/ ist er durch der München Gottesfurcht und Zucht/ also gerührt worden/ daß er allda das Closterliche Kleid gefordert/ und daselbst zur Bewehrung/ mit vielen andern angenommen / nach gethanen hochzeitlichen Gelübden/ als er täglich mit Frommigkeit des Lebens leuchtete/ ist derselbe zum Abbt dieses Orths/ durch die gemeine Wahlstim/ angenommen worden. Als aber das Gerücht seiner Heiligkeit allenthalben/ durch Franckreich und Teutschland/ erschollen/ ist derselbe zum Brisingenfer Bischoff erwehlt worden; Welchen Stuhl dan